

jmdm, der furzt: „Bei einem trommelförmig aufgetriebenen, flatulenten Bauch ... *Schoaß-trommel*“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 45f.– **4** abwertend von Menschen.– **4a** jmd, der ständig furzt, °OB, °NB vereinz.: °*Schoaß-tromm* Wimm PAN; *A de Schoaßtromme hat zum Arbeitn ogfanga und de Wind san ohne Zwicka außeganga* BILLER Garching Gsch. II.– **4b** dicke, meist alte Frau, °OB, NB, °OP vereinz.: °*alte Schoaßtrumml* Weiden; *A sechane vide Schoasdrumme!* AMAN Schimpfbw. 127. WBÖ V.667.

[Wäsche]t. Waschtrommel, scherzh. übertr. wie → T.3: *mit seiner Weschtrumml in Huasabund* SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 16.

A.S.H.

trommeln, -u-

Vb. **1** ein Musikinstrument spielen, etwas darauf spielen.– **1a** die Trommel schlagen, °OB, °NB vereinz.: °*trommln* Nabburg; *Der haout genau in Takt trummlt* SCHEMM Stoagaß 155; *Jetzt höre ich trommlen* 1686 DITFURTH Hist. Volksl.1648-1756 42.– Phras.: °*da is nimma viel zu trommeln* „von einem, der nicht mehr viel besitzt“ Thanning WOR.– **1b** auf der Trommel spielen: *da Schloochzeicha hout an Tusch trummlt* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 42; *I hà ghört a Musi ... Schõ trumbelt und blasen* Fdwies TS um 1800 OA 34 (1874/1875) 77.– **1c** † auf der Maultrommel spielen: *Muaß' Enk [euch] ebba 'was trummin ... oder an' Gaßl-reim sag'n* KOBELL Schnadahüpfn 155.

2 in kurzen, rhythmischen Abständen schlagen, klopfen, stampfen.– **2a** schlagen, klopfen.– **2aα** schlagen, klopfen allg., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hot da an Diar trummlt* O'viechtach; *a Teufl ... Ergreift ... an glühenden Brand Und trummelt s' auf Goschen und auf d' Hand* STURM Lieder 88.– **2aβ** (durch Trommeln, Klopfen) bewirken, daß jmd (aufwacht u.) aufsteht, °NB, °OP vereinz.: °*diesn Bruder hab i ausm Bett trummlt* „unsanft geweckt“ Parsbg.– **2aγ** an die Baumrinde klopfen (v.a. vom Specht), °OB, °NB, °OP mehrf., °OF, °MF, °SCH vereinz.: °*hörst an Bambecker, wie a trummet* Lenggries TÖL.– **2aδ** heftig mit den Vorderläufen schlagen (v.a. vom Hasen), jägersprl., °OB vereinz.: °*d'Hasn trommln* Hohenpeißenberg SOG.– **2aε** mit dem Dreschflügel dreschen: °*van Bauan XY trummlns schou, daou möin mia a afanga* Kehnthumbach ESB.– **2aζ** schlagen, verprügeln: *drummln* KILGERT

Gloss.Ratisbonense 166.– **2b** stampfen, trampeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heit is bein Wirt a Houzat, da werns wieda trummen* „beim Tanzen“ Rosenhm; *geh ausö, da Breial* [braunes Pferd] *trummöt uman Häban* Limbach PA.

3 einen trommelnden, dumpfen Laut von sich geben.– **3a** prasseln (von Regen, Hagel), °OB, °OP vereinz.: °*s Wassa drommet ans Fensta* Täching LF.– **3b** rauschen, pulsieren: °*„Ohrenkranke fühlen innen ein Trommeln“* Reit i.W. TS.– **3c** gurren, einen rhythmischen Gesang ertönen lassen (v.a. von der Trommeltaube), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Taubn truman* Tandern AIC; °*lus, wej d'Dam drummönd* Bodenmais REG; *trummeln* „vom Täuber“ Bay. Wald SCHMELLER I.664; *Ich ho èmal èn schèin Trummltauber ghatt ... Allèwal bè dè Nacht ... Trummlt e' af mein Dach* VOGT Sechsamter II.– Übertr.: *der trommlt* „ist verliebt“ Masing EG.– **3d** summen, surren vor dem Ausschwärmen (von Bienen), °OB, °OP vereinz.: „die Bienen trommeln im Stock“ Rgbg.

4 schimpfen, herabsetzen.– **4a** schimpfen, lautstark seine Meinung äußern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de am bestn trummelt, kriegt recht* „unter Frauen, die sich streiten“ Pocking GRI.– **4b** herabsetzen, schlechtmachen: °*de trummelt* „richtet andere aus“ Ainring LF.

5 prahlen, werben.– **5a** prahlen, großtun: °*der kann guat trommeln* „große Sprüche machen“ Zustorf ED.– **5b** sich für jmdn, etwas einsetzen, werben, Aufsehen erregen, °OB vereinz.: °*es trummelt einer* „für eine Ansicht, eine Ware, ein Geschäft“ Mehn; „Auf der ... Salzachbruggen ... lassen die Standlischen und die Pfaffenbergerischen [FN] *Comödi trummeln*“ Laufen 19.Jh. Zwiebelturm 8 (1953) 350.

6 † Geschlechtsverkehr ausüben: *I hà' n trumm-ln lass-n* NB SCHMELLER I.664.

SCHMELLER I.664.– WBÖ V.667.

Komp.: [ab]t. **1** die Trommel schlagend abgehen, durchziehen: °*s ganze Dorf werd otrommelt* „von den Dreikönigsbuben“ Hahnbach AM.– **2** durch Schlagen, Klopfen aus dem Bienenkorb vertreiben, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *im Mai an Schwarm abtrumen* Mittich GRI.– **3** wirtschaftlich zugrunde gehen: °*der hat abtrommelt* Deggndf.

WBÖ V.668.

[an]t. refl., sich vollessen, vollfressen: *k kou hõd se ädrumed* nach KOLLMER II.37.

WBÖ V.668.